

Gondiswiler Marionetten



Die Geschichte

Der Räuber Hotzenplotz stiehlt Kaspers Grossmutter ihre geliebte Kaffeemühle. Kasper und Seppli machen sich sofort auf den Weg den Räuber Hotzenplotz zu fangen, da sie glauben, dass der Polizist Dümpflimoser dies nicht schafft.

Zuerst müssen sie herausfinden, wo der Räuber sein Versteck hat. Im Wald stellen sie eine Kiste mit der Aufschrift „Vorsicht Gold!“ auf, in die sie Sand gefüllt und anschliessend ein kleines Loch gebohrt haben. Der Räuber Hotzenplotz nimmt die Kiste natürlich mit. Die Sandspur führt die beiden zum Versteck des Räubers. Doch leider bemerkt der Räuber kurz vor seiner Höhle die Spur. Um von Hotzenplotz nicht erkannt zu werden, tauschen Kasper und Seppli ihre Kappen.

Kasper, der sich extra dumm stellt, wird von Hotzenplotz mitsamt der Seppli-Mütze an den Zauberer Petrosilius Zwackelmann verkauft. Zwackelmann braucht dringend einen Diener, der für ihn Kartoffeln schält, da es ihm nicht gelingt, die Kartoffelschalen wegzuzaubern.

Als der Zauberer einen Freund besucht, lässt er Kasper allein im Schloss zurück. Der Knabe ist neugierig und entdeckt ein Zaubergestell, hinter dem eine Unke lebt, die sprechen kann. In Wirklichkeit ist sie nämlich die von Zwackelmann verzauberte Fee Amaryllis.

Kasper soll ihr das Feenkraut besorgen. Um fortgehen zu können, muss er ein Kleidungsstück von sich im Schloss zurücklassen. Er lässt den Seppli-Hut zurück.

Zwackelmann kehrt zurück und merkt, dass der Kasper nicht mehr da ist, entdeckt aber den Hut. Damit will er Kasper herbeizaubern, erhält aber Seppli, der gerade dabei ist die Stiefel des Räuber Hotzenplotz zu putzen. Seppli erklärt dem Zauberer den Tausch der Kopfbedeckungen.

Zwackelmann zaubert in seiner Wut den Räuber Hotzenplotz mittels seines Stiefels her. Nach einem Streit verwandelt er den Räuber in einen Papagei und sperrt ihn in einen Vogelkäfig. Seppli muss zum Kartoffelschälen, und Zwackelmann versucht Kasper zu finden.

Dieser kehrt inzwischen mit dem Feenkraut zum Schloss zurück und verwandelt die Unke wieder in eine Fee. Zwackelmann kommt zurück und wird so wütend über die befreite Fee, dass er gleich zur Hölle fährt.

Die Fee gibt Kasper zum Dank einen Ring, der ihm drei Wünsche erfüllen kann. Kasper und Seppli machen sich mit Hotzenplotz als Papagei im Käfig auf den Weg nach Hause. Unterwegs wünscht sich Kasper zum Spass, dass der Polizist Dümpflimoser lange Ohren und einen Schwanz hat. Natürlich brauchen sie einen weiteren Wunsch, um das wieder rückgängig zu machen. Mit dem dritten Wunsch verwandeln sie den Räuber Hotzenplotz zurück in menschliche Gestalt.

Der Räuber wird eingesperrt. Kasper und Seppli sind glücklich wieder Zuhause, und der Polizist Dümpflimoser bringt der Grossmutter ihre gestohlene Kaffeemühle zurück.



Mitwirkende

Regie und künstlerische Leitung

Kerstin Gurtner

Fadenzieherinnen

Karin Denzler, Diana Meyer,
Jasmin Hess, Andrea Koelle

Bühnenassistenz

Elsbeth Schär

Beleuchtung

Doreth Zemp, René Merz

Sprecher

Räuber Hotzenplotz

Christian Gerber

Kasper

Christoph Bürgi

Seppli

Milan Rados

Polizist Dämpflimoser

Peter Jutzi

Zauberer Zwackelmann

Rolf Hefermehl

Grossmutter

Eveline Beyeler

Unke / Fee

Doris Zürcher

Herstellung der Figuren

Regina Greub, Therese Bracher, René Merz,
Karin Denzler, Esther Reinhard und Irma Regli

Bühnenbild und Requisiten

Regina Greub, Kerstin Gurtner, Johann Bärtschi



Gondiswiler Marionetten

im Saal des Restaurants Rössli, 4955 Gondiswil

Aufführungsdaten

Samstag	4. Mai	20.00 Uhr	Premiere
Sonntag	5. Mai	15.00 Uhr	25% Vergünstigung
Freitag	10. Mai	20.00 Uhr	25% Vergünstigung
Samstag	11. Mai	15.00 Uhr	
Mittwoch	15. Mai	18.00 Uhr	
Sonntag	19. Mai	10.00 Uhr	
Mittwoch	22. Mai	18.00 Uhr	
Sonntag	26. Mai	16.00 Uhr	
Mittwoch	29. Mai	20.00 Uhr	Derniere

Eintrittspreise

Erwachsene Fr. 20.-

Jugendliche bis 18 Jahre Fr. 8.-

Ein Marionettenstück für Kinder und Erwachsene

Spieldauer: 1,5 h

Platzreservierungen

werden dringend empfohlen

Monika Lüthi Tel. 062 962 01 15